

DER MENSCH. EIN TEXTKÖRPER. I.

»Der Mensch ist eine ungeheure Sumpffläche. Ergreift ihn Begeisterung, so ist es im Gesamtbild so, wie wenn irgendwo in einem Winkel dieses Sumpfes ein kleiner Frosch in das grüne Wasser plumpst.«

[Franz Kafka: Nachgelassene Fragmente]

»Das größte Wunderding ist doch der Mensch allein: Er kann, nachdem ers macht, Gott oder Teufel sein.«

[Angelus Silesius: Der Mensch]

»Was ist der Mensch – die Nacht vielleicht geschlafen, doch vom Rasieren wieder schon so müd, noch eh ihn Post und Telefone traf, ist die Substanz schon leer und ausgeglüht«

[Gottfried Benn: Melancholie]

»Der Mensch ist immer noch mehr Affe als irgend ein Affe.«

[Friedrich Nietzsche: Nachgelassene Fragmente]

»Der Mensch ist ein Hochwesen, trotzdem tut er doof.«

[Helge Schneider]

»Mensch, mach die Tür zu!«

[Opa Franz]

DER TEXTANDER:

**DER MENSCH.
EIN TEXTKÖRPER.
II.**

Haar
Haar Haar
Haar Stirn Haar
Haar Auge Auge Haar
Ohr Nase Ohr
Mund
Kinn
Hals
Schulter Schulter
Oberarm Brustkorb Oberarm
Oberarm Brustwarze Brustwarze Oberarm
Ellenbogen Bauch Ellenbogen
Unterarm Bauchnabel Unterarm
Unterarm Unterleib Unterarm
Hand Oberschenkel Oberschenkel Hand
Oberschenkel Oberschenkel
Knie Knie
Unterschenkel Unterschenkel
Unterschenkel Unterschenkel
Ferse Ferse
Fuß Fuß
Zehe Zehe Zehe Zehe Zehe Zehe Zehe Zehe Zehe

[12:11:2003@e-city:de]